**Biosphärenparks mit Geoland erkunden**

**(Verena Jackel und Lena Bruckner Lehramt GW)**

<https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1315&section=2>

In Österreich obliegt der Naturschutz den neun Bundesländern; sie sind für das Management der Schutzgebiete, die Überwachung generell geschützter Lebensräume sowie die Umsetzung von Schutzprogrammen für Arten- und Biotopsicherung verantwortlich. Aber auch Jagd, Fischerei, Nationalparke und Raumordnung liegen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Richtlinien der Europäischen Union (z. B. die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) mussten in jedem der neun Landesrechte in vielen Landesgesetzen umgesetzt werden.

In Österreich sind auch viele wertvolle Lebensräume generell geschützt, also ohne spezielle Ausweisung: Dazu zählen in weiten Teilen Österreichs Feuchtgebiete, Gewässer und deren Uferbereiche sowie die alpinen Biotope und Gletscher.

Auf 25 % der österreichischen Landesfläche gibt es durch gesetzliche Regelungen verordnete Schutzgebiete. Die verbreitetsten Schutzgebietstypen sind „Naturschutzgebiet“, „Landschaftsschutzgebiet“ und „Naturdenkmal“.

**Was ist ein Biosphärenpark?**

Biosphärenreservate oder Biosphärenparks sind Modellregionen für Nachhaltigkeit. Als außergewöhnliche Natur- und Kulturlandschaften werde sie von der UNESCO (= Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) ausgezeichnet. Das Biosphärenpark-Konzept ist ein internationales Schutz- und Entwicklungsinstrument für Regionen mit hohen Naturwerten. In Biosphärenparks ist der Mensch ein zentrales Element. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu anderen Schutzgebieten, beispielsweise zu Nationalparks. In Österreich gibt es derzeit sieben Gebiete, die von der UNESCO anerkannt sind.

**Worin liegt der Unterschied zwischen Natur-, Biosphären- und Nationalpark?**

Naturpark:

Naturparke umfassen Landschaftsräume, die sich für die Erholung und für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders gut eignen.

„Naturpark“ ist keine eigene Schutzkategorie, sondern ein Prädikat, das an Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete vergeben wird. Die Naturparke sind aber in den jeweiligen Landesnaturschutzgesetzen rechtlich verankert.

Schutz der Landschaft aber auch Schaffung von Arbeitsplätzen von Tourismus oder in der Landwirtschaft wird hier ermöglicht.

Biosphärenpark:

* Modellregionen für Nachhaltigkeit
* Mensch steht im Zentrum

Nationalpark:

Ein Nationalpark ist ein großflächiges Schutzgebiet mit besonders wertvollen Naturräumen, die vom Menschen wenig beeinflusst sind. In Nationalparks gelten internationale Naturschutzverpflichtungen und völkerrechtlich verbindliche Naturschutzkonventionen. Sie sind als Schutzgebiete nach den Kriterien der IUCN von Bund und Ländern auf Dauer eingerichtet. Der Verzicht auf jede wirtschaftliche Nutzung auf mindestens 75 % der Fläche ist Voraussetzung für die Anerkennung als Schutzgebiet.

Erholung und Umweltbildung stehen im Vordergrund.

**Welche Konflikte können aufgrund von Freizeitaktivitäten und Tourismus in solchen Biosphärenparks auftreten?**

* Zerstörung der Ökosysteme
* Jagd, Land und Fortwirtschaft
* Reiten, Radfahren steht oft in Konflikt damit, es gibt in diesen Parks daher oft Einschränkungen, in welchen Zeiträumen der Biosphärenpark genutzt werden darf. In der Dämmerung werden die Tiere aktiv, sollen beispielsweise die Menschen weg sein.

Wenn man mit Schüler:innen in solche Parks geht, müssen vorher Regeln besprochen worden sein! Schüler:innen müssen sich ruhig verhalten und jeder hat etwas dazu beizutragen, dass die Region so bleibt wie sie ist. (Stichwort: Müll mitnehmen oder richtig entsorgen)

**Untersuchung der Biosphärenparks mit Geoland:**

Geoland ist ein Geodatenverbund mit dem Ziel, einen einfachen österreichweiten Zugriff an Geodaten für unterschiedlichste Zwecke bereitzustellen.

Welche Bundesländer umfassen Biosphärenparks?







